

Faxantwort

Telefax: 0541 | 9633-190



Name	Vorname
------	---------

Firma

Anschrift

Telefon	Telefax
---------	---------

E-Mail

Zu welcher Zielgruppe würden Sie sich zählen?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Politik/Verwaltung | <input type="checkbox"/> Forschung/Hochschule |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft/Unternehmen | <input type="checkbox"/> Bildungseinrichtung |
| <input type="checkbox"/> Mitarbeiterzahl _____ | <input type="checkbox"/> Umweltverband |
| <input type="checkbox"/> Medien | <input type="checkbox"/> sonstige |
| <input type="checkbox"/> Privat | |

Ich habe Interesse an Informationen über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

- Förderleitlinien/Informationen zur Antragstellung
- Aktuelle DVD mit Förderleitlinien, Projektdatenbank, Jahresbericht etc.
- Aktueller Jahresbericht (einmalig)
- Jahresbericht (regelmäßige Zusendung)
- Monatlich erscheinender Newsletter DBU aktuell per Post per E-Mail
- Kurzinformationen zur DBU und zum ZUK
- Informationen zum Deutschen Umweltpreis
- Publikationsliste der DBU
- Informationen zur internationalen Fördertätigkeit der DBU (in englischer Sprache)
- Informationen zu den DBU-Stipendienprogrammen
- Informationen zu DBU-Wanderausstellungen
- Einladungen zu DBU-Veranstaltungen

Ausgabe: 27/493-23/16

Yeşil Çember – Green Circle

The main obstacle against the activation of Turkish-speaking migrants for the environment is the lack of communication services and target-group-specific information material. The relevant NGOs offer barely any activities and events for Turkish-speaking migrants. Contact points for questions and concerns in matters of nature and environmental protection are also few and far between. A gap that the NGO Yeşil Çember is trying to bridge with the training of Turkish-speaking multipliers and an adapted environmental education programme.

With financial support of DBU Turkish-speaking working groups throughout the country are mobilizing people and organizations of migrants' milieus. The initiative trains environmental volunteers and issues bi-lingual information material, organizes excursions, campaigns and major events, such as the yearly Turkish Environmental Day.

There are currently almost 2.9 million people of Turkish descent living in Germany. They are engaged in many different areas of social life, such as sports, culture and education but not so much in the field of environment and nature protection: The target group has little knowledge on how to sustainably produce or consume. Yet, surveys show a clear interest of Turkish-speaking migrants in the issue.



DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Es ist das Anliegen der DBU, zur Lösung aktueller Umweltprobleme beizutragen, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen unserer Gesellschaft resultieren. Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust, im nicht nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei schädlichen Emissionen. Damit knüpfen die Förderthemen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von den UN beschlossenen Sustainable Development Goals an.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: 0541 | 9633-0
www.dbu.de



Herausgeber
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Fachreferat
Umweltbildung
Dr. Alexander Bittner

Verantwortlich
Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion
Birte Kahmann

Gestaltung
Sara Radenkovic

Bildnachweis
Yeşil Çember

Druck
Druckhaus Bergmann GmbH,
Osnabrück

Ausgabe
27493-23/16
ID 1238

Ausgabe: 27/493-23/16



Yeşil Çember – Der Grüne Kreis



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Das 4 M-Modell von Yeşil Çember erreicht Menschen, die für die gemeinsame Umwelt Verantwortung übernehmen.

»Für ökologischen Wandel Menschen interkulturell bewegen«

Das ist der Slogan von Yeşil Çember [jeschil tschember] – Der Grüne Kreis. Die Organisation bringt deutsche und türkischsprachige Akteure auf lokaler Ebene zusammen und ermöglicht dadurch interkulturelle Vernetzungsmöglichkeiten und gemeinsame Projekte. Die gemeinnützige GmbH schafft auf der einen Seite durch kulturspezifische und niedrigschwellige Aufklärungsangebote im Umweltschutz Beteiligungsmöglichkeiten für neue Zielgruppen (von Analphabeten bis hin zu Akademikern, von Hausfrauen und -männer bis hin zu Unternehmern) und unterstützt auf der anderen Seite die interkulturelle Öffnung der deutschen Umweltverbände gegenüber Minderheiten.

Die mehrfach ausgezeichnete Organisation setzt sich für eine »barrierefreie« Umweltbildung ein, die für alle Bürgerinnen und Bürger den Zugang zu den Umweltthemen schaffen soll. Dafür ist eine partizipative und kultursensible Herangehensweise notwendig, damit sich die Zielgruppe mit dem Thema identifizieren kann.

Zielgruppenspezifische Kommunikation

Hauptbarrieren sind fehlende Kommunikationsangebote und zielgruppenadäquate Informationsmaterialien. So gibt es kaum Veranstaltungen der einschlägigen Verbände zu Umwelt- und Naturschutzthemen für türkischsprachige Migranten. Weiterhin gibt es auch kaum Anlaufstellen zu Fragen und Anliegen mit Natur- und Umweltbezug.

Es wird zu wenig erkannt, dass Engagement und Verantwortung für die Umwelt eine große Chance für bürgerschaftliches Engagement und Integration sein können. Integration ist ein partizipatives Querschnittsthema, das nur durch eine aktive Beteiligung der Migranten am gesellschaftlichen Geschehen möglich wird.

Mit DBU-Förderung zu deutschlandweiten Strukturen

Was 2006 in Berlin begann, konnte 2010 bis 2012 mit Förderung der DBU auf weitere Ballungsräume ausgeweitet werden. Durch die Ausbildung von Umweltbotschaftern sowie der Bereitstellung von zweisprachigem Informationsmaterial mobilisieren türkischsprachige Arbeitskreise in mittlerweile 12 Städten Deutschlands Menschen und Organisationen aus Migrantmilieus für Umweltschutz und Mitverantwortung für den gemeinsamen Lebensraum. Darüber hinaus organisiert Yeşil Çember Großveranstaltungen wie die jährlich stattfindenden Türkisch-Deutschen Umwelttage, Exkursionen und Aktionen. Vor allem Menschen aus bildungsbenachteiligten Milieus werden durch die gezielt eingesetzte Umweltkommunikation befähigt, Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen und die Gesellschaft mitzugestalten, was auch positiv zur Integration beiträgt.

Türkischsprachige Menschen in Deutschland für Umweltschutz aufgeschlossen

In Deutschland leben aktuell ca. 2,9 Millionen Menschen türkischer Herkunft. Sie sind in vielfältigen Bereichen, wie z. B. Sport, Kultur und Bildung gesellschaftlich engagiert. In den Bereichen Naturschutz und Umwelt gibt es solche Entwicklungen jedoch bislang kaum, obwohl türkischsprachige Migranten laut Umfrage der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integration (ZfTI) für Umwelt- und Naturschutzthemen aufgeschlossen sind. Aber darüber, wie sie bei Konsum und Produktion nachhaltig handeln könnten, haben die Befragten wenig konkrete Vorstellungen.

Aber nach dem Wissenserwerb verändern viele ihren Lebensstil, sie wechseln z. B. den Stromanbieter und die Bank, kaufen regional und fair ein, verabschieden sich von giftigen Putzmitteln, schauen nach den Siegeln und hinterfragen die Produktketten.



Yeşil Çember demonstriert mit zig Tausenden gegen die Atomkraft



Yeşil Çember Aktive setzen sich für nachhaltige Produkte ein – auf dem Berliner Heldenmarkt

Projektthema

Aktivierung von türkeistämmigen MigrantInnen für den Klima-, Umwelt- und Naturschutz

Projektdurchführung

Yeşil Çember – ökologisch interkulturell gemeinnützige GmbH
 Frau Gülcan Nitsch
 c/o e-fect
 Kopenhagener Str. 71
 10437 Berlin
 Telefon: 0160 | 93 70 69 67
 Telefax: 030 | 786 76-93
 E-Mail: info@yesilcember.eu
 www.yesilcember.eu

